



Einladung zu einem Workshop

Von *Rerum Novarum* zu *Magnifica Humanitas*

Welche Impulse gibt die neue päpstliche Enzyklika für die politische Arbeit der ÖVP?

Die Enzyklika *Magnifica Humanitas* befasst sich auf Grundlage der katholischen Soziallehre mit grundlegenden Fragen im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz.

Im Workshop setzen wir uns mit der Bedeutung von *Rerum Novarum* für die Entwicklung der Österreichischen Volkspartei auseinander, diskutieren die zentralen Aussagen der neuen Enzyklika und überlegen gemeinsam, welche Impulse sich daraus für die heutige politische Arbeit der ÖVP ableiten lassen. Die Ergebnisse des Workshops fließen in den laufenden Programmprozess der Österreichischen Volkspartei ein.

1. Oktober 2026

17:00-19:30 Uhr

8., Laudongasse 16

Anmeldung: office@iufe.at

Ablauf:

17:00 Uhr Begrüßung und Impulse

Rerum Novarum: Die katholische Soziallehre als eine der Grundlagen der ÖVP

Dr. Markus Schlagnitweit

Die Bedeutung der päpstlichen Enzykliken für die ÖVP

Dr. Hannes Schöner

***Magnifica Humanitas*: Inhalte und Aussagen der Enzyklika**

Univ.-Prof. Dr. Alexander Filipović

18:10 Uhr Pause

18:20 Uhr Moderierter Workshop

Welche Impulse gibt *Magnifica Humanitas* für die politische Arbeit der ÖVP?

Moderation: Mag. Caroline Hungerländer, MSc; Univ.Prof. Dr. Alexander Filipović



Vortragende:

Dr. Markus Schlagnitweit ist Theologe, Sozialwissenschaftler und Priester sowie Direktor der Katholischen Sozialakademie Österreichs. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen die Katholische Soziallehre, gesellschaftspolitische Fragen sowie Sozial- und Wirtschaftsethik. Darüber hinaus befasst er sich insbesondere mit der Ethik der Finanzmärkte und politischer Spiritualität.

Prof. Dr. Hannes Schöner ist Historiker und Geschäftsführer des Karl-von-Vogelsang-Instituts zur Erforschung der Geschichte der christlichen Demokratie in Österreich. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen die österreichische Zeit- und Parteiengeschichte, den Nationalsozialismus, Opferforschung und Wiedergutmachung sowie die Zusammenarbeit christdemokratischer Parteien in Europa nach 1945. Darüber hinaus ist er als Herausgeber, Ausstellungskurator und Autor historischer Romane tätig.

Univ.-Prof. Dr. Alexander Filipović ist Professor für Sozialethik und ab Oktober 2026 Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Medien- und Technikethik, der politischen Ethik sowie der christlichen Sozialethik. Von 2018 bis 2020 gehörte er als Sachverständiger der Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz“ des Deutschen Bundestages an.

Mag. Caroline Hungerländer, MSc ist Geschäftsführerin des Instituts für Umwelt, Frieden und Entwicklung (IUFE) und seit 2017 Abgeordnete zum Wiener Landtag und Mitglied des Wiener Gemeinderates. Sie studierte Germanistik, absolvierte die Diplomatische Akademie Wien und schloss ein Masterstudium in Migrations- und Integrationsmanagement ab. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Demografie, Migration und Integration sowie Friedenssicherung und nachhaltige Entwicklung.